

Kurz berichtet

Die närrische Zeit in Ailingen beginnt mit dem Eröffnungsballett

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Startschuss für die Ailingen Fasnet fällt am kommenden Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr mit dem Eröffnungsballett in der Rotachhalle mit der Show- und Tanzband „Midnight Special“. Für weitere närrische Laune sorgen darüber hinaus Lumpenkapellen und Narrenguppen aus der Bodenseeregion. Der Eintritt für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren ist nur gegen Vorlage des bekannten Partypasses möglich.

Am Samstag, 28. Januar, zelebriert die Narrenzunft Ailingen das Narrenbaumsetzen. Gemeinsam mit vielen närrischen Besuchern aus Ailingen und drum herum werden Gehrenmännle und Waldhexen den Narrenbaum vom Hofgut Wieland aus mit einem kleinen Umzug pünktlich um 14 Uhr auf den Rathausplatz bringen.

Ein weiterer Höhepunkt der Ailingen Fasnet wird am Samstag, 4. Februar, um 20 Uhr, mit dem Zunftball in der Rotachhalle Ailingen gefeiert. Eintrittskarten für den Zunftball gibt es im Vorverkauf bei Elektro Lorch und Mitsubishi-Autohaus Riether (beide in Ailingen) sowie an der Abendkasse. Für Nachtschwärmer wird ein ermäßig-

ter Eintritt nach Programmende angeboten.

Am Bromigen Freitag, 17. Februar, findet um 19 Uhr der Hemdglonkerball in der Rotachhalle statt. Die Besucher des Abends erwarten ein Programm mit bunten Tanzvorführungen. Der Eintrittspreis in Höhe von einem Euro pro Person ist bei Einlass an der Kasse in der Rotach-Halle zu entrichten. Dresscode für diesen Abend: „Hemdglonker“ (ansonsten wird kein Einlass gewährt).

Am Fasnetssamstag, 18. Februar, veranstalten Zunft und Ortsverwaltung den Jugendball. Von 18 bis 22 Uhr feiern die Jugendlichen in der Rotachhalle ihre Fasnet. Einlass ist ab 12 Jahren. An diesem Abend werden keine alkoholischen Getränke erhältlich sein. Am Abend gibt es eine Lasershow.

Kleine Narren sind zum Kinderball am Fasnetssonntag, 19. Februar, ab 14 Uhr, in der Rotachhalle eingeladen. Dort gibt es neben einem Programm, verschiedene Spiele und Musik zum Tanzen und Toben.

Am Fasnetsdienstag, 21. Februar, 17 Uhr, wird auf dem Rathausplatz der Narrenbaum gefällt und die Fasnet begraben.

Doubleslash spendet für digitale inklusive Bildung

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In einer globalen, digitalen Informationsgesellschaft wird der Zugang zu Medien und auch der Umgang damit immer wichtiger. Das gilt insbesondere für Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Beeinträchtigungen. Aus diesem Grund hat sich das Softwarehaus Doubleslash dazu entschieden, in diesem Jahr das Projekt „Digitale inklusive Bildung“ der Neuland-Werkstätten aus Wilhelmsdorf mit

einer Spende zu unterstützen, wie das Unternehmen teilt. Die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen hat bereits vor zwei Jahren begonnen. Denn die Neuland-Werkstätten bieten Unternehmen in der Region verschiedene Services an – unter anderem das Verpacken und Versenden von Waren. Doubleslash unterstützt hier Projekte mit 2.600 Euro für zwei Tablets mit App-Ausstattung im Bereich unterstützter Kommunikation.



Andrea Rudolph (Die Zieglerischen Neuland-Werkstätten), Olaf Sigmund (Leiter Bereich Arbeit Neuland-Werkstätten), Hanna Pfaff und Julia Hensle (beide Doubleslash) bei der symbolischen Scheckübergabe (von links). FOTO: DIE ZIEGLERISCHEN

Häfler spenden mehr als 3000 Euro für die Kriegsgräberfürsorge

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Im November hat in Friedrichshafen die jährliche Sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge stattgefunden. Insgesamt gingen auf das Konto der Kriegsgräberfürsorge in Konstanz 3.354 Euro.

Beteiligt an der Sammlung waren Soldaten der Stauffer-Kaserne in Pfullendorf, Reservistenkameradschaft Friedrichshafen, Ortsbeauftragte des Volksbundes, Rewe-Markt in Kluffern, zwei Mitarbeiter

des Volksbundes aus Konstanz und alle Bürgerinnen und Bürger, die gespendet haben.

Während Kriegsgräberfürsorge in allen Ländern der Welt eine staatliche Aufgabe ist, hat in Deutschland der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. als Verein im Auftrag der Bundesregierung diese Verpflichtung übernommen. Der Volksbund betreut 832 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten, auf denen rund 2,8 Millionen Kriegstote begraben sind.

Reparaturcafé im Haus Sonnenuhr öffnet am Montag

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Am Montag, 9. Januar, öffnet das Reparaturcafé im Haus Sonnenuhr zum ersten Mal im neuen Jahr seine Türen. Von 14 bis 17 Uhr werden kaputte Alltagsgegenstände repariert. Bis längstens 16 Uhr können defekte Geräte abgegeben werden.

Die mitgebrachten Gegenstände können an der Reparaturannahme abgegeben werden. Wer will, kann in der Cafeteria warten, bis diese instandgesetzt sind oder sie später wieder abholen. Die Ehrenamtlichen und handwerklich versierten Menschen bringen im Reparatur-

café defekte Geräte wie Kaffeemaschinen, Toaster, Radios und vieles mehr wieder zum Laufen. Die Reparatur ist kostenlos. Lediglich das für die Reparatur benötigte Material muss bezahlt werden. Wer noch die Gebrauchsanleitung zu Hause hat, soll diese für die Fehlersuche mitbringen.

Es werden ehrenamtliche Helfer gesucht, die sich mit der Reparatur von Uhren auskennen. Wer Interesse hat, kann sich direkt beim BUND per E-Mail an bund.friedrichshafen@bund.net oder telefonisch unter 0151/64595770 melden.

Vier Neujahrswabys am MCB

Zwei Jungen und zwei Mädchen kommen am Neujahrstag auf die Welt

FRIEDRICHSHAFEN/TETTANG (sz) - Vier neue Erdenbürger haben am Neujahrstag in den Kreißsälen des Medizin-Campus Bodensee (MCB) das Licht der Welt erblickt – zwei in Friedrichshafen und zwei in Tettang, wie der Medizin-Campus in einer Pressemitteilung schreibt.

Am eiligsten hatte es demnach der kleine Iwan Baun, der am 1. Januar um 0.26 Uhr in Tettang zur Welt kam. Der errechnete Geburtstermin war eigentlich der 8. Januar, doch an Silvester setzten bei der jungen Mutter plötzlich die Wehen ein, wie der MCB berichtet.

Gegen 20 Uhr fuhr sie daraufhin mit ihrem Ehemann in die Tettanger Klinik und schon kurz nach dem Jahreswechsel schloss sie ihren 52 Zentimeter großen und 3065 Gramm schweren Sohn überglücklich in die Arme. „Mein Mann konnte zwar nicht Silvester feiern, aber das hat er dann nachgeholt und das neue Jahr und seinen Sohn gebührend gefeiert“, wird Marina Baun zitiert.

Für sie und ihren Mann ist es das zweite Kind. Iwans achtjährige Schwester warte schon ganz ungeduldig zu Hause auf ihr Brüderchen und könne es kaum erwarten, ihn endlich kennenzulernen, erzählt die junge Mutter.

Keine Stunde nach Iwan, nämlich um 1.19 Uhr, kam in Tettang das



Sneha Francis mit ihrer Tochter Amelia, die am 1. Januar im Klinikum Friedrichshafen zur Welt kommt. FOTOS: MCB



Anne Utkin mit ihrem Sohn Nico, der im Häfler Klinikum am Neujahrstag das Licht der Welt erblickt.



Oberärztin Dr. Birthe Fink-Oldach, mit dem kleinen Iwan Baun, der am Neujahr um 0.26 Uhr geboren wird.

zweite Neujahrswaby zur Welt, berichtet der MCB weiter. Die kleine Atrisa Noroozyla ist demnach 51 Zentimeter groß und wiegt 3240 Gramm. Für ihre aus dem Iran stammende Mutter Fatima ist es das erste Kind und sie erwartete es eigentlich schon am 29. Dezember.

Während in Tettang die beiden Neujahrswabys bereits in den frühen Morgenstunden zur Welt kamen, verlief der Jahreswechsel im Kreißsaal des Klinikums Friedrichshafen

zunächst noch ganz ruhig. „Erst“ um 12.42 Uhr tat hier laut MCB ein Neujahrswaby 2023 seinen ersten Schrei. Und dabei hatte es die kleine Amelia Francis recht eilig, war ihr errechneter Geburtstermin doch erst der 22. Januar. Dennoch ist sie mit 49 Zentimetern und 2850 Gramm ein putzmunteres, gesundes Mädchen. Für ihre Mutter Sneha Francis ist es das erste Kind.

Nicht nur Amelia, sondern auch Nico Utkin wollte nicht bis zu

seinem errechneten Geburtstermin 14 Tage später warten. „Ich habe den Jahreswechsel komplett verschlafen. Ich bin am Neujahrsmorgen aufgestanden und habe gemerkt, jetzt geht es los“, wird Anne Utkin in der Pressemitteilung zitiert.

Am Nachmittag um 16.11 Uhr brachte sie ihren 51 Zentimeter großen und 3400 Gramm schweren Sohn auf die Welt, schreibt der MCB. Für sie und ihren Mann ist es das erste Kind.

Kevin Kühnert bei digitaler Dreikönigskundgebung

Neben dem SPD-Generalsekretär sind auch Philip Kleiner und Andreas Popp mit dabei

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die SPD Bodenseekreis lädt wie in jedem Jahr zur traditionellen Kundgebung zum Dreikönigstag am 6. Januar ein. Dieses Jahr werden der Generalsekretär der SPD, Kevin Kühnert, Philip Kleiner, Gründer des Start-Ups „Frida-Frisch“ in Salem und der Konditormeister Andreas Popp als Stimme des Handwerks zu Gast sein.

Die Kundgebung findet mittlerweile traditionell digital statt. „Unser Ziel als SPD Bodenseekreis ist es, durch moderne Parteilarbeit möglichst viele Menschen zu erreichen. Mit der digitalen Durchführung steht dieses tolle Format allen Bürgerinnen und Bürgern offen“, so der SPD-Kreisvorsitzende Leon Hahn.

In kurzen, maximal 15-minütigen Inputs wird über relevante Themen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft gesprochen. Nach den Impulsen besteht die Möglichkeit, in digitalen Räumen direkt mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind alle Bürgerinnen



Kevin Kühnert ist Gast bei der Dreikönigskundgebung. FOTO: SPD BODENSEE

und Bürger sowie die Mitglieder der SPD rund um den See.

„In schwierigsten Zeiten trägt die SPD als größte Regierungspartei große Verantwortung. Kevin Kühnert trägt als Generalsekretär maßgeblich dazu bei, dass mit der Ampel eine neuartige Koalition wichtige Veränderungen umsetzt und auf die immensen Herausforderungen durch den russischen Angriffskrieg

und die Pandemie reagiert“, schreibt die SPD. Auch freut sich die SPD, mit Philip Kleiner einen jungen Startup-Gründer aus dem Bodenseekreis als Referenten gewonnen zu haben. „Frida-Frisch ermöglicht es, digital von regionalen Landwirten und Erzeugern aus der Region einzukaufen. Philip Kleiner wird aus erster Hand berichten, ob unsere Region fit für Start-Ups ist und welche Hürden Po-

litik und Wirtschaft überwinden müssen, damit diese auch im Bodenseekreis bessere Voraussetzungen finden.“ Außerdem dabei ist Konditormeister Andreas Popp. „Wir wissen um den großen Druck, unter dem Handwerker derzeit stehen. Nicht nur die gestiegenen Produktionskosten, sondern auch der Fachkräftemangel und mangelnde gesellschaftliche Anerkennung führen dazu, dass immer mehr Handwerker frustriert hinzuwerfen drohen“, heißt es weiter.

Erneut sind auch die Langenargener Sternsinger dabei. Sie werden die Segenswünsche digital überbringen und gleichzeitig wieder um Spenden für die Bedürftigen bitten. Der Termin findet am Freitag, 6. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr statt. Zugangsdaten können unter www.spd-bodenseekreis.de, in den sozialen Netzwerken, bei Facebook oder Instagram unter „SPD Bodenseekreis“ oder per E-Mail an leon.hahn@spdbodensee.de abgerufen werden.

Christbaum ade

So werden Menschen im Bodenseekreis ihren ausgedienten Baum los

Von Hanna Neuburger

BODENSEE-KREIS - Wenn das alte Jahr zu Ende gegangen ist und das neue Jahr gerade beginnt, stellt sich immer dieselbe Frage: Wohin mit den ausgedienten Christbäumen? Nachdem es wegen der Corona-Pandemie in den letzten Jahren etwas andere Regelungen gab, läuft es im Bodenseekreis 2023 wieder wie gewohnt.

In Friedrichshafen sammelt auch dieses Jahr der Verein „Eine Welt“ wieder die Christbäume ein. Gegen eine kleine Spende von 2,50 Euro nehmen Helferinnen und Helfer am Samstag, 14. Januar, die Bäume an verschiedenen Sammelstellen entgegen. Zwischen 9 und 12 Uhr können Bürgerinnen und Bürger ihre von Schmuck befreiten Exemplare am Edeka-Markt (Romanshorner Platz), der Merianschule, dem Rewe-Markt in der Albrechtstraße, der Ludwig-Dürr-Schule, der Schwab-/Goethestraße, dem Parkplatz der Gemeinschaftsschule Schreienesch, dem Stadtwerk am See in der Kornblumenstraße sowie der Lindenapotheke in der Kitzenwiese abgeben.

Am Samstag, 14. Januar, wird auch die Funkenmannschaft Efrizweiler-Kluffern ausgediente Christbäume in Kluffern, Efrizweiler und Lipbach einsammeln. Die Aktion startet um 9 Uhr morgens. Bis dahin sollten die

Bäume gut sichtbar bereitgestellt sein. Über eine kleine Spende würden sich auch die Funkenbuben freuen, heißt es in der Pressemitteilung.

Bereits eine Woche vorher, am Samstag, 7. Januar, holt die Landjugend Ailingen-Schnetzenhausen abgeschmückte Christbäume ab. Zusammen mit zwei Euro sollen die Bäume bis 8 Uhr an den Straßenrand gestellt werden. Die Landjugend fährt folgende Gebiete an: Raderach, Unterraderach, Berg, Schnetzenhausen, Manzell (Virchowstraße, Behringweg, Hahnemannweg, Diamant-

straße, Zürnstraße, Vollenweiderweg, Reiterweg), Jettenhausen (Frankenweg, Römerweg, Hägleweg, Keltenweg, Alamannenweg, Maurerweg, Riefweg, Pacellistraße, Werthmannstraße, Gröberstraße, Deblerstraße, Melancthonstraße, Thomannstraße, Longnerstraße, Kienstraße, Gehrenweg, Langenfeldweg, Waggerhauser Straße, Müllerstraße, Dorfwiesenstraße, Flurweg, Kurzer Weg, Faberstraße, Wundstraße, Lanzstraße).

In Langenargen sammelt die Jugendfeuerwehr am Samstag, 7. Januar, die Christbäume ein. Vorausset-

zung: Die Bäume stehen spätestens um 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand und sind mit einem Bändchen versehen. Die Bändchen können bei verschiedenen Geschäften in Langenargen für zwei Euro erstanden werden. Wie jedes Jahr kommt der Erlös der Jugendfeuerwehr zugute.

Wer nicht auf die Sammelaktionen warten möchte, kann seinen Christbaum auch zerkleinert am örtlichen Wertstoffhof oder Entsorgungszentrum abgeben – kostenlos und ohne Termin. Gleiches gilt für Gemeinden wie Kressbronn, wo es keine Sammelaktionen gibt.



Wenn die Zeit des geschmückten Christbaums im Haus vorbei ist, holt die Landjugend Ailingen-Schnetzenhausen am Samstag, 7. Januar, den Christbaum ab. FOTO: LANDJUGEND